



Stadt Bern

**Direktion für Bildung, Soziales
und Sport**

**Der Integrationspreis
der Stadt Bern für das Jahr 2008**



wird verliehen an das:

**Interkulturelle Müttertreffen
Bern West**

Bern, den 20. Juni 2008
Die Direktorin für Bildung
Soziales und Sport

Gemeinderätin Edith Olibet

Mit Unterstützung der Warlomont-Anger-Stiftung



Das Interkulturelle Müttertreffen Bern West wird für seine besonderen Verdienste um die Integration der Migrationsbevölkerung der Stadt Bern ausgezeichnet.

Die Preissumme beträgt Fr. 4 000.–.

Seit rund zehn Jahren finden monatlich Mütter unterschiedlichster Herkunft in den Räumlichkeiten der reformierten Kirchgemeinde Bern-Bethlehem zusammen. Die Müttertreffen werden gemeinsam mit Migrantinnen aus dem Quartier vorbereitet. An den Treffen werden Informationen vermittelt, Themen aus der Lebenswelt der Frauen diskutiert und die Teilnehmerinnen mit wichtigen Institutionen vertraut gemacht. Überdies leben die beteiligten Frauen aktiv Interkulturalität, indem sie sich gegenseitig Kultur-güter vorstellen und gemeinsam Feste feiern. Weil während den Treffen jeweils ein Kinderhütendienst angeboten wird und interkulturelle Übersetzerinnen zugegen sind, erreicht das Angebot auch Frauen, die sonst einen erschwerten Zugang zu Begegnungs-, Informations- und Beratungsangeboten haben. Genau diese Frauen sind für die Integrationsarbeit von besonderem Interesse, weil sie die Entwicklungs- und Integrationsprozesse ihrer Familien eng begleiten.

Das Müttertreffen bietet einen Rahmen, in dem Migrantinnen ermutigt werden, sich aktiv an der Gestaltung des Programms zu beteiligen. Sie erhalten Anregung, aktiv am Gemeinschaftsleben teilzuhaben und Eigenverantwortung zu übernehmen. Dadurch fördert das Projekt die Beheimatung der beteiligten Frauen im Quartier und in der Stadt. Dank seinem partizipativen Charakter und der Mund-zu-Mund-Propaganda der Teilnehmerinnen, die als Multiplikatorinnen wirken, ist das Projekt innerhalb der Quartierbevölkerung gut verankert.

Die Gemeinwesenarbeit der reformierten Kirchgemeinde Bern-West hat mit den Müttertreffen einen

ausgezeichneten Zugang zu den Migrantinnen gefunden. So können im Rahmen dieser Treffen auch Termine für Sozialberatungen vereinbart und Brücken zu weiteren Integrationsangeboten geschlagen werden. Darüber hinaus werden die Treffen auch genutzt, um spezifische Bedürfnisse von Migrantinnen in Bern West aufzugreifen und weiterzuverfolgen, wodurch bereits vielfältige Folgeprojekte entstanden sind. Somit überzeugt das Projekt insbesondere auch durch seinen Impulscharakter.

Das Interkulturelle Müttertreffen schafft in einem der Quartiere mit dem höchsten Migrantinnenanteil einen Begegnungsort für Mütter in deren engstem Lebensumfeld. Das Projekt zeichnet sich aber nicht nur durch einen räumlichen, sondern auch durch einen engen thematischen Alltagsbezug aus. Fragen und Anliegen, welche die Frauen in ihrem täglichen Leben beschäftigen, werden aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet. Dabei scheuen sich die Projektleiterinnen auch nicht, Tabus und schwierige Themen anzusprechen und nähern sich diesen gemeinsam mit den Migrantinnen in unverkrampfter Weise an. Dadurch eignen sie sich fachliches und methodisches Wissen an, von dem auch andere Integrationsprojekte in der Stadt profitieren können.

Mit dem Integrationspreis würdigt die Stadt nicht nur das unermüdliche Engagement der Projektverantwortlichen des Müttertreffens, sondern auch den Einsatz der vielen beteiligten Migrantinnen, die mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag an das Zusammenleben in ihrem Quartier leisten.